

Dichtheitsprüfung, Prüfung mit Wasser (Verfahren "W")

Die Bauleitung bezeichnet die Leitungsabschnitte oder Schächte, die einer Dichtheitsprüfung unterzogen werden.

Prüfverfahren

Das Prüfverfahren richtet sich nach der Norm EN 1610 (SIA 190.203).

Prüfdruck 50 kPa (0.5 bar) an der jeweils tiefsten Stelle der Kanalsohle der Prüfstrecke, mindestens jedoch 10 kPa gemessen am Rohrscheitel

Vorbereitungszeit nicht vorgeschrieben, üblicherweise 1h

Prüfdauer 30 min.

Wasserzugabe	0.10 l/m ² in 30 min.	für Rohrleitungen
	0.20 l/m ² in 30 min.	für Schächte
	0.05 l/m ² in 60 min.	für Rohrleitungen und Schächte in Grundwasserschutzonen

Anmerkung: m² beschreibt benetzte innere Oberfläche

Muss vom Prüfdruck von 50 kPa abgewichen werden, so sind die zulässigen Wasserzugabewerte mit dem Faktor k zu korrigieren. Die Mindesteinstauhöhe über dem Rohrscheitel hat dabei 0.5 m zu betragen.

$$k = \sqrt{\frac{P}{50}}$$

k Korrekturwert für die Wasserzugabe
 P gewählter Prüfdruck in kPa

Die Wasserverluste sind in einem Prüfprotokoll festzuhalten.

Dichtheitsprüfungen von Rohrleitungen

